

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Trier: Milo</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Frühmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18200853</p>
--	--

Beschreibung

Die Deutung dieses in drei Exemplaren bekannten Münztyps ist umstritten. Eine ältere, auf einen Grafen Milo von Narbonne (Gariel) und die Münzstätte Trencianum (Troussee, Dép. Aude) lautende Deutung (Amardel 1901) ist unwahrscheinlich. Morrison-Grunthal führen den Typ unter den unbestimmten Münzen König Pippins (751-768) auf. Depeyrot hat ihn aus dem karolingischen Münzerbe gestrichen und sieht ihn als merowingisch an. Die von Hatz an Hand des Exemplares im Fund Goting-Kliff vorgenommene Zuweisung an Bischof Milo von Trier ist am überzeugendsten, wobei sich auf Grund von Größe und Gewicht der Münze der Zeitraum vor der Neuordnung der Münzverhältnisse durch König Pippin 754/55 anbietet. Ob die Vs. den Königsnamen Pippin und den Königstitel (Rex) enthält oder als PTRE gelesen eine Kombination aus P(etrus) Tre(verensis), also Schutzheiligem und Stadtnamen, darstellt, ist offen. Da die späteren Trierer Münzen aus der Zeit Pippins mit PTRE beginnen, dürfte die letztere Annahme wahrscheinlicher sein.

Vorderseite: Schriftzeile, darüber Kürzungsstrich, darunter Kreuz.
Rückseite: Schriftzeile, darüber Kürzungsstrich.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.15 g; Durchmesser: 12 mm; Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	751-755 n. Chr.
	wer	
	wo	Trier
Beauftragt	wann	

	wer	Milo von Trier (-761)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Philippe de Ferrari (1850-1917)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Ernest Gariel (1826-1884)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Denar (MA)
- Frühes Mittelalter
- Frühmittelalter
- Geistlicher Fürst
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke

Literatur

- 41-43.
- E. Gariel, Les monnaies royales de France sous la race carolingienne II (1884) 63 Nr. 43.
- G. Amardel, Numismatique de Narbonne au VIII siecle, Revue Numismatique 1901, 210-224.
- G. Depeyrot, Le numeraire carolingien (2008) Nr. 686 (annulé).
- G. Hatz, Der Münzfund von Goting-Kliff/Föhr (2001) 14 Nr. 10.
- K. F. Morrison - H. Grunthal, Carolingian Coinage (1967) Nr. 62.
- P. Breternitz, Milo und die Münzen. Ein Beitrag zur Diskussion um Milos Trierer Episkopat, Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 72, 2016, 161-175 Abb. 1 (dieses Stück)..